

Jahresbericht 2020 des Präsidenten

2020: Die Corona-Pandemie schüttelt alles durch und erfordert viel Flexibilität auch beim VLZ. Das als 5-Jahr-Jubiläum geplante Festival vom 15. – 24. Mai 2020 musste – wie viele andere Veranstaltungen im Frühling – abgesagt werden, ebenso der Grünumgang im Spätsommer. Als Teilersatz konnten wir eine Social Media-Kampagne im Frühling, eine neu gestaltete Webseite mit mehr Mitwirkung und ein Mini-Festival rund ums Grünforum im September realisieren. Dank kostensparendem Umdisponieren, weiterlaufenden Kooperationen und treuen Mitgliedern resultierte sogar ein positiver Abschluss und Vermögenszuwachs.

Doch der Reihe nach: Die am 2. April 2020 geplante *VLZ-Vereinsversammlung* konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht im üblichen Rahmen durchgeführt werden. Daher wurde die Abstimmung zu den statutarischen Traktanden später im Jahr online durchgeführt: der Link zur Abstimmung wurde den (stimmberechtigten) Mitgliedern am 9. Juni, 12 Uhr, per Mail zugestellt und die Abstimmung war offen bis am 12. Juni, 24 Uhr. Die Ergebnisse wurden am 14. Juni dem Vorstand und am 18. Juni allen Mitgliedern mitgeteilt. Diese Online-Abstimmung (anstelle Versammlung) hat uns eine hohe Stimmbeteiligung und einiges Lob für die Flexibilität bei der Organisation der VV 2020 beschert:

- 26 von 44 stimmberechtigten Aktivmitgliedern, mit insgesamt 34 Stimmrechten, haben an der Online-Abstimmung teilgenommen
- Sämtliche Traktanden, bzw. Anträge wurden einstimmig angenommen (mit wenigen Enthaltungen). Hervorzuheben ist hier der Zusatzantrag des Vorstands, dass ab 2021 die Einladung zur VLZ-VV per E-Mail (mit allen Unterlagen im Anhang) wie ein Postversand gilt. Mitglieder ohne Mailadresse erhalten die Einladung weiter per Post.
- Das Traktandum Wahlen konnte weggelassen werden, da im April 2019 alle Vorstandsmitglieder sowie der Revisor und die Revisorin für zwei Jahre gewählt worden sind und es keine vorzeitigen Rücktritte gab.

Der VLZ wächst auch im Coronajahr 2020. Auch 2020 war die Mitgliederbilanz positiv: Die Zahl der Vereinsmitglieder/Aktivmitglieder steigt durch vier Neueintritte auf 35. Damit tragen nun über 50'000 Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Zürich die Ideen und Aktivitäten des VLZ mit! Die Vereinsversammlung nahm in der online-Abstimmung (s. oben) folgende neue Aktivmitglieder auf: Casafair Zürich (ehemals Hausverein Zürich); Gesellschaft für Schülergärten (GSG); Familienheim-Genossenschaft Zürich (FGZ); Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals (BEP), sowie als Schnuppermitglied (für 2021): Waldchind Züri.

Vorstand und Koordinationsbüro bestehen den Corona-Stresstest: Wie noch nie zuvor, waren im Corona-Jahr 2020 Flexibilität und schnelle Entscheide gefordert. In der ersten Märzhälfte erfolgten entsprechend der sich zuspitzenden Corona-Situation erste Abklärungen mit dem VLZ-Vorstand und den Partnern über die Durchführbarkeit. Eine vom 18. bis 21. März 2020 im Vorstand durchgeführte Mail-Umfrage legte eine Absage des Festivals nahe. Am 23. März 2020 wurde – in enger Koordination mit dem gesamtschweizerischen «Festival der Natur» – die Absage des Festivals «Abenteuer StadtNatur» beschlossen und mit persönlichen Mails und einem Newsletter wurden die Mitglieder und Partner Anfang April informiert. Ebenfalls informiert – und zum Mitmachen aufgefordert – wurden sie über die geplante Social-Media-Kampagne #naturdehei (siehe unten). Weiter wurde den Aktivmitgliedern angeboten, ihre verschobenen Veranstaltungen bis Ende November auf der neugestalteten Webseite www.abenteuer-stadtnatur.ch unter «Programm 2020» aufzuschalten und via Facebook zu bewerben. Dieses Angebot wurde von etlichen unserer Mitglieder wahrgenommen.

Davor und daneben traf sich der Vorstand auch 2020 zu vier ordentlichen Sitzungen, einmal kombiniert mit einer OK-Sitzung, wobei corona-bedingt die Juni-Sitzung als Zoom-Konferenz stattfand und das traditionelle Jahresessen nach der November-Sitzung ausfallen musste.

Das 5. Festival «Abenteuer StadtNatur» vom 15. – 24. Mai 2020 musste, wie erwähnt, abgesagt werden. Als teilweisen Festival-Ersatz schlossen wir uns der vom «Festival der Natur» lancierten *Social-Media-Kampagne #naturdehei* an (Facebook, Instagram, Webseiten). Dabei wurde die Bevölkerung eingeladen, die Natur in den eigenen vier Wänden, auf dem Balkon und im eigenen Garten zu entdecken und Ideen zu mehr Natur und Biodiversität mit Fotos, Videos, Zeichnungen und Bildern zu illustrieren, anderen zu zeigen und mit anderen zu teilen. #naturdehei war ein grosser Erfolg und stellte die integrierende Stellung des Festivals als Plattform für Biodiversität eindrücklich unter Beweis. In der Zeit vom 8. April 2020 bis zum Projektende Ende September 2020 wurden gesamtschweizerisch mehr als 9000 Bilder hochgeladen und gesammelt.

Mini-Festival zum Thema Hitzeminderung/Stadtklima rund um das VLZ-Grünforum:

Das 14. VLZ-Grünforum «Grünräume gegen die Überhitzung der Stadt» fand am 17. September 2020 in Kooperation und mit Unterstützung des Kulturparks an der Pfingstweidstrasse 16 in Zürich-West statt. Mit über 50 Gästen war der grosse Saal aufgrund der Corona-Abstandsregeln ausgebucht. Das Inputreferat zur «Fachplanung Hitzeminderung» hielt Lone Severin, Projektleiterin Abteilung Freiraumplanung Grün Stadt Zürich. Bei der anschliessenden Podiumsdiskussion – unter der Leitung von Dr. Michèle Bättig, Vorstandsmitglied VLZ – diskutierten Silas Hobi, Geschäftsleiter umverkehR, Beat Kämpfen, Architekt ETH, SIA, Kämpfen Zinke und Partner AG, Rainer Zah, Leiter Geschäftsbereich Umwelt, Umwelt- und Gesundheitsschutz der Stadt Zürich und Barbara Zeleny, Fachverantwortliche Aussenraum SBB wie mit der zunehmenden Hitze in der Stadt umgegangen werden soll, und welche Rollen dabei die Bewohnerinnen, Hausbesitzer, Architektinnen und Planer einnehmen können.

Mit zwei themenspezifischen Rundgängen wurde das VLZ-Grünforum zu einem Mini-Festival in Zürich West erweitert. Am Samstag, 19. September 2020 fand unter Leitung von dipl. Biologin Maria Sautter, Intep GmbH, Zürich ein gut besuchter (Teilnehmendenmaximum = 20) Rundgang, mit Start im Kulturpark, statt. Der Fokus lag auf der Frage, was klimaangepasstes Bauen bedeutet. Anhand von Fallbeispielen wurden eindrücklich die Einflüsse der Materialisierung auf das lokale Klima aufgezeigt.

Auch die zweite Exkursion war mit 20 interessierten Personen ausgebucht: am Dienstag, 22. September 2020 führte der Stadtspaziergang vom Escher-Wyss-Platz über den Kulturpark zum Pfingstweidpark. Dabei erläuterten Lone Severin und Wiebke Fonseca, beide vom Fachbereich Freiraumplanung, Grün Stadt Zürich, an konkreten Beispielen wirksame Handlungsansätze zur Hitzeminderung, wie z.B. Beschattung durch Bäume, Wasser im städtischen Raum, Entsiegelung und (Fassaden-)Begrünung.

Auch der Grünumgang, traditionsgemäss der zweite Höhepunkt im VLZ-Jahr, musste leider wegen der unsicheren Pandemie-Lage abgesagt werden, obwohl er ja mehrheitlich im Freien stattfindet. Geplant gewesen war ein Gang durch mehrere Innenstadtquartiere entlang der Limmat; die bereits fertig ausgearbeitete Route soll nun im Herbst 2021 (hoffentlich) durchgeführt werden.

Eine neue, erfreuliche Zusammenarbeit ergab sich im Nachgang zum 13. VLZ-Grünforum vom Mai 2019, wo wir unter dem Titel «Mehr Natur vor der Haustür – was Vermieter und Mieter tun können» besonders die Wohnbaugenossenschaften in Zürich angesprochen hatten. Da der *Zürcher Regionalverband der Wohnbaugenossenschaften (wbg-zh.ch)* sich dem Thema auch schon angenommen hatte, schlug der VLZ-Präsident bei einer Jubiläumsveranstaltung der wbg-zh vor, im Herbst 2020 einen gemeinsamen Workshop über mehr Natur vor der Haustür zu organisieren und dazu insb. die Gartenverantwortlichen der Genossenschaften einzuladen,

ganz nach dem Motto «aus der Praxis, für die Praxis». Die Idee fiel auf fruchtbaren Boden und so fand am Freitag, 11. September 2020 im Rahmen der wbg-zh-Besichtigungs-Reihe eine sehr gut besuchte (50 Teilnehmende aus 20 Genossenschaften, plus Warteliste) Veranstaltung «*Naturnah gestaltete Aussenräume in Genossenschaftssiedlungen*» bei der Familienheim-Genossenschaft FGZ statt. Susanne Strotzer, welche den Anlass seitens wbg-zh organisierte und begleitete, schrieb mir anschliessend: «Der Anlass am Freitag war ja durch und durch gelungen. Ich habe nur positive Rückmeldungen erhalten.» Das für diesen Anlass produzierte Datenblatt mit Fallbeispielen aus vier Genossenschaften kann beim VLZ-Präsidenten oder bei Frau Strotzer von wbg-zh bezogen werden.

Mittelbeschaffung und Ausblick: Der erfreuliche Umstand, dass trotz der corona-bedingten Festivalabsage die Beiträge von Grün Stadt Zürich, Hamasil Stiftung/Kulturpark sowie zwei kleineren Stiftungen aufrecht erhalten wurden, ermöglichte für 2020 einen positiven Abschluss und führte – als «happy end» dieses schwierigen Jahres – zu einem (dringend nötigen) Vermögenszuwachs.

Auch für das Jahr 2021 sehen die finanziellen Aussichten gut aus. Wie bereits 2019 angekündigt, hat der VLZ-Präsident der Stadt für die kommenden Jahre eine Drittelung der Finanzierung und damit eine Erhöhung des städtischen Beitrags vorgeschlagen. Einerseits hat sich durch die (geplanten) Defizite in der Festival-Aufbauphase das VLZ-Vermögen um $\frac{3}{4}$ verringert, womit die Liquidität mittelfristig gefährdet war. Andererseits hat der Erfolg des Festivals seit 2016 gezeigt, dass mit diesem gemeinsamen Auftritt von Grün Stadt Zürich mit rund 30 VLZ-Mitgliedern und Partnern neue Bevölkerungskreise angesprochen und neue Partner für den Wert der Stadtnatur und Biodiversität gewonnen werden können.

Für die Finanzierung des Festivals ab 2021 wurde daher eine Drittelung der Bruttokosten von CHF 90'000 vorgeschlagen, mit je CHF 30'000 durch VLZ-Eigenmittel (Mitgliederbeiträge und Spenden), öffentliche Hand/Grün Stadt Zürich und Drittmittel/Stiftungen. Nach verschiedenen Abklärungen und Verhandlungen mit Grün Stadt Zürich und einer Zoom-Konferenz mit TED-Vorsteher Stadtrat Richard Wolff im Juli konnte im Spätherbst ein konsolidierter Antrag in die stadtinterne Ämtervernehmlassung geschickt werden. Auf Antrag von Stadtrat Wolff beschloss dann der Stadtrat von Zürich an seiner Sitzung vom 20. Januar 2021 den VLZ mittels einer Leistungsvereinbarung für das Festival «Abenteuer StadtNatur» für die Jahre 2021 – 2024 mit je CHF 30'000.- zu unterstützen. Da der Präsident auch mit zwei Stiftungen eine vierjährige Unterstützung ab 2021 aushandeln konnte, besteht nur für die kommenden Jahre eine grössere Planungssicherheit.

Der Dank.

Allen Mitgliedern und GönnerInnen danke ich für die Treue zum VLZ auch in diesem besonderen Jahr ohne unser Mai-Festival. Dem Vorstand und dem OK und insbesondere Violanta von Salis von unserem Koordinationsbüro danke ich ganz herzlich für die kollegiale Zusammenarbeit, die grosse Flexibilität und die teilweise nötigen Sonderefforts. Ein spezieller Dank geht in diesem Jahr an meinen Vizepräsidenten Stefan Heller: ohne seinen grossen Einsatz wäre das Mini-Festival rund ums Grünforum nicht möglich gewesen.

Vielen Dank auch den Revisoren Hanspeter Näf und Regula Spiess. Ein grosses Dankeschön geht auch dieses Jahr an Barbara Egloff für die wichtige Sekretariats- und Buchhaltungsarbeit im Hintergrund und an unseren ehrenamtlichen Webmaster Martin Zahnd.

Ein besonderer Dank geht schliesslich auch in diesem Ausnahmejahr an unsere Partner: Grün Stadt Zürich und Kulturpark und die Lokalinfo-Medien, sowie für die finanzielle Unterstützung an die Aktiv- und Gönnermitglieder des VLZ, die Stadt Zürich, den Kulturpark der Hamasil Stiftung, die Heinz Kaiser Stiftung und die Stiftung für Suchende.

Zürich, 1. März 2021, Dr. Ueli Nagel (Präsident VLZ)